

Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V. Prinz-Albert-Str. 55 53113 Bonn

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und  
nukleare Sicherheit  
Robert-Schuman-Platz 3  
53048 Bonn

Zusendung über E-Mail:  
[moderation@dialog-endlagersicherheit.de](mailto:moderation@dialog-endlagersicherheit.de)



Bundesverband  
Bürgerinitiativen  
Umweltschutz e.V.  
Prinz-Albert-Str. 55  
53113 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 214032  
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de  
www.bbu-online.de  
www.facebook.com/bbu72

Bonn, 20.11.2019

## **Stellungnahme des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) zum Entwurf der Verordnungen über die sicherheitstechnischen Anforderungen an die Entsorgung hochradioaktiver Abfälle**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) unterstützt mit Nachdruck die Anmerkungen zum Referentenentwurf der Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg, die im BBU organisiert ist, vom 26.08.2019.

<https://www.bi-luechow-dannenberg.de/wp-content/uploads/2019/08/Stellungnahme-zum-Referentenentwurf-Vorstand.pdf>

Ebenso unterstützt der BBU die Ergänzungen der Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg vom 18.11.2019. Mehr dazu unter

<https://www.bi-luechow-dannenberg.de/2019/11/14/nachtrag-zur-stellungnahme-sicherheitsanforderungen/>

Die Stellungnahme der Bürgerinitiative plus Ergänzung liegt Ihnen bereits vor.

Weiterhin begrüßt der BBU die kritischen Stellungnahmen der AG Schacht Konrad und der IPPNW, die Ihnen auch bereits vorliegen:

[https://ag-schacht-konrad.de/images/Dokumente/Stellungnahme-2019/AG-Schacht-Konrad-Stellungnahme-Sicherheitsanforderungen\\_2019-11-14.pdf](https://ag-schacht-konrad.de/images/Dokumente/Stellungnahme-2019/AG-Schacht-Konrad-Stellungnahme-Sicherheitsanforderungen_2019-11-14.pdf)

[https://www.ippnw.de/commonFiles/pdfs/Atomenergie/Stilllegung\\_Atommuell/2019-11-09\\_IPPNW-Stellungnahme\\_zur\\_Endlagersicherheitsanforderungsverordnung.pdf](https://www.ippnw.de/commonFiles/pdfs/Atomenergie/Stilllegung_Atommuell/2019-11-09_IPPNW-Stellungnahme_zur_Endlagersicherheitsanforderungsverordnung.pdf)

Um überhaupt realistisch über den gesamten Endlagerbedarf entscheiden zu können, muss dafür Sorge getragen werden, dass das ständige Anwachsen der Atommüllmengen unverzüglich beendet wird. Die sofortige Stilllegung der noch laufenden Atomkraftwerke ist dabei ebenso zwingend notwendig wie die sofortige Stilllegung der weiteren Atomanlagen wie die Uranfabriken in Gronau und Lingen.

Und nach der Stilllegung der AKW und Atomanlagen muss zudem gewährleistet werden, dass die Bevölkerung und die Umwelt nicht durch freigemessenen Atommüll gefährdet werden. Mehr dazu in einem offenen Brief zahlreicher Initiativen und Verbände vom Oktober 2019 an die Umweltministerkonferenz.

In dem Schreiben heißt es u. a.: „Wir fordern ein Moratorium bei der Freigabe von radioaktiv belasteten Materialien aus Atomanlagen. Das gesamte Material muss gesichert am jeweiligen Standort aufbewahrt werden, bis klar ist, welche Mengen in Deutschland insgesamt anfallen und ein Konzept zur langfristigen Aufbewahrung erarbeitet ist.“

Vollständiger Text unter <http://www.atommuellkonferenz.de/wp-content/uploads/Offener-Brief-an-die-UmweltministerInnenkonferenz.pdf>

Letztlich ist zu garantieren, dass kein Atommüll, in welcher Form auch immer, aus hiesigen AKW und Atomanlagen in das Ausland exportiert wird. Die aktuell bekannt gewordenen Uranmüllexporte von Gronau nach Russland dürfen nicht als „Wertstofftransporte“ verschleiert werden. Außerdem sind konzeptionslose Verschiebungen von Atommüll von einem Standort zum anderen, so wie geplant von mehreren AKW-Standorten zum „Zwischenlager“ Ahaus, zu unterbinden.

Der BBU behält sich vor, seine Stellungnahme weiter zu ergänzen.

Mit freundlichen Grüßen  
Udo Buchholz, BBU-Vorstandsmitglied

+++++

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO<sub>2</sub>-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.